Alles unter einem Dach

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679057

Nutzungsbedingungen

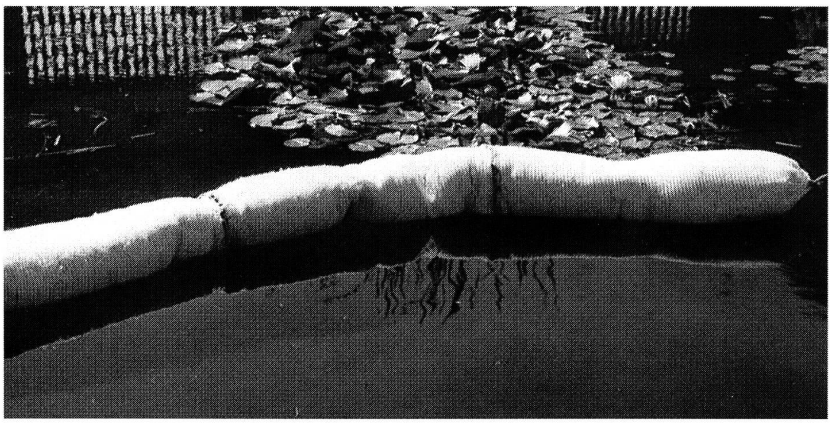
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nähere Einzelheiten sind zu erfahren von:
Wronz Developments Ltd.
c/o Wronz, Private Bag,
Christchurch, Neuseeland
Telefon: (+64) (+3) 252 421
Telefax: (+64) (+3) 252 717

Methoden zur Beseitigung von grossen Ölteppichen, insbesondere aber die Versorgung von Wasserschutzbehörden sowie von Betreibern von Kraftwerken und anderen Industrieanlagen, bei denen die Gefahr eines Öllecks besteht. Eine weitere Anwendung, die auch für Privathaushalte interessant sein dürfte, stellt die Beseitigung von Sonnenschutzmitteln in Schwimmbekken dar.

Die Produktionsaufnahme von Woolspill bei Donaghys fiel mit der Entstehung des riesigen Ölteppichs im Krieg am Persischen Golf zusammen. Auf den Hilferuf Saudi-Arabiens hin sandte Donaghys gemeinsam mit dem New Zealand Wool Board als Spende eine Ladung Wollspill-Balken. Es wurde empfohlen, diese zum Aufsaugen von Restöl wie auch für den Schutz von wichtigen Anlagen zu benutzen.

Donaghys besitzt die alleinigen Rechte zur Herstellung und Vermarktung von Woolspill-Produkten in Australasien. Die entsprechenden Patente und das Warenzeichen sind Eigentum der Wool Research Organisation of New Zealand. Woolspill wird zur Zeit in Kanada und in Grossbritannien getestet, bis jetzt wurden in der nördlichen Hemisphäre jedoch noch keine Lizenzen erteilt.

Geoff H. Crawshaw ■

Alles unter einem Dach

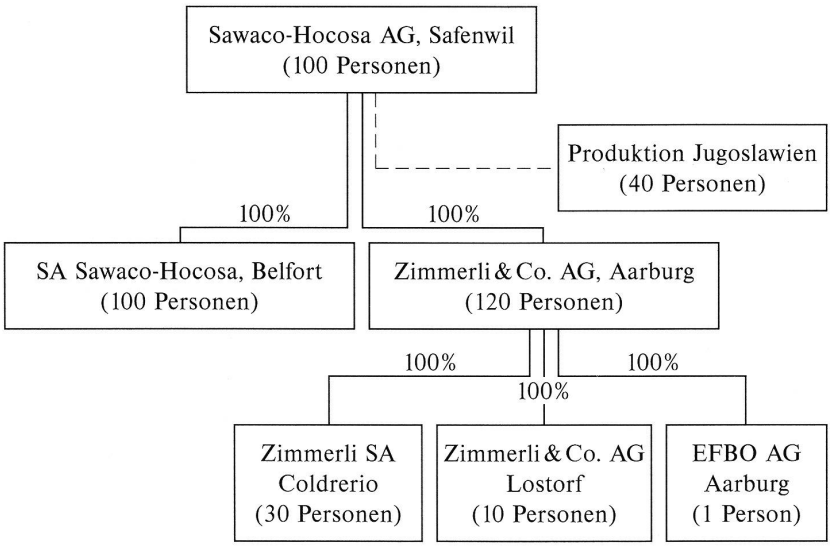
Wie bereits berichtet, übernahm die Sawaco Hocosa AG per 1991 die traditionelle Strickwarenfabrik Zimmerli. Damit sind nun drei bekannte Markennamen der Schweizer Wäsche- und Bekleidungsindustrie unter einem Dach.

Auch in der Wäsche- und Bekleidungsindustrie setzt sich der Konzentrationsprozess fort. Vor einiger Zeit übernahm die Hocosa AG, Safenwil, den bekannten Wäschehersteller Sawaco aus Winterthur. Nun ist es ihr mit dem Kauf der Strickereien Zimmerli AG, Aarburg, gelungen, das Sortiment abzurunden.

Synergieeffekte

Rund 400 Mitarbeiter arbeiten in den sieben Betrieben der Sawaco Hocosa SA Holding.

Der Umsatz beläuft sich auf rund 40 Mio. Franken, wovon über 50% im Export getätigt werden. Als Ziel des Kaufs nannte Inhaber Hochueli die Straffung der Verkaufssortimente und Synergieeffekte, welche durch die drei bekannten Marken erzielt werden können. So haben alle Produkte ihre speziellen Absatzmärkte. Als Beispiel nannte Hochueli Italien, wo die hochwertigen Artikel von Zimmerli sehr gut eingeführt sind. Die drei bisherigen Verkaufsorganisationen sollen nun



zusammengefasst und die drei Sortimente aufeinander abgestimmt werden. Dadurch hofft man in Safenwil, Synergieeffekte für alle drei Produktelinien erzielen zu können.

Reorganisation

Durch die Kurt Salmon Associates wurde eine Reorganisation der Firmenstruktur erarbeitet. Alle drei bisherigen Produktionsorte werden einzelne Teile der drei Linien übernehmen. Bis heute produzierte jeder für alles. Dies hat sich seit Beginn dieses Jahres geändert.

Marktnischenpolitik

Durch die Konzentration erhofft sich Hochueli eine weitere Stärkung ihrer Marktnischenpolitik. Alle Produktlinien sind im hochwertigen Genre anzusiedeln. Die Distribution erfolgt nach wie vor über den Fachhandel. Gewisse Produkte werden aber auch für Grossabnehmer und die Schweizer Armee gefertigt.

JR ■

Internationaler Bernina-Stoff-Designer-Wettbewerb

Bei einem international ausgeschriebenen Bernina-Stoff-Designer-Wettbewerb gingen weltweit zahlreiche interessante Stoffkreationen ein. Die jeweils besten aus den einzelnen Ländern kamen zur Gewinnausscheidung an den Hauptsitz der Bernina-Nähmaschinenfabrik im thurgauischen Steckborn, wo letzten Mittwoch eine unabhängige Fachjury aus Nähspezialistinnen, Textilfachleuten und Grafikern aus insgesamt 90 Stoffdesigns die drei Preisgewinner und die zehn besten Werke insgesamt ermittelte.

Aufgabe des Wettbewerbs war es, mit der Nähmaschine ein eigenes Stück Stoff zu kreieren. Die zugrunde liegende interessante Nähtechnik lässt viel Spielraum für Kreativität und basiert darauf, dass eine bunte Auswahl an Materialien, wie Lederstücke, Garne, Stoffe, Bändchen, Wolle oder Pailletten mit verschiedensten Stichen oder in frei geführter Stickereitechnik auf einen Grundstoff genäht werden, so dass ein neues, texturiertes Material daraus entsteht.

Die eingesandten Arbeiten zeugen von viel persönlichem Einsatz, Geschick und künstlerischem Gespür für Farben und Formen. So hatte denn auch die Jury die Qual der Wahl, bevor nach gründlicher Bewertung und eingehender Diskussion die drei Besten festgelegt wurden.

Auswahlkriterien waren Gesamteindruck, nähtechnische Ausführung, künstlerischer Ausdruck und Farbzusammenstellung.

Der erste Preis ging nach USA für eine schwarze, feuerwerkähnliche Kreation mit Metallperlen und metallisch schillernden Stoffen. Der zweite Preis wurde für eine flächige Kombination in Rot- und Blautönen aus Dänemark vergeben. Das dritte preisgekrönte Werk, ein zartes Gebilde aus warmen Sandfarben, feinen Grün-, Gelb- und Orangetönen, kommt aus Südafrika.

Die drei Siegerinnen gewinnen eine einwöchige Reise in die Schweiz.

Eine Ausstellung mit den besten Stoff-Designs ist geplant.

Fritz Gegauf AG, Steckborn ■

Die unabhängige Fachjury nach Abschluss der Bewertung. V.l.n.r.: Renata Sen Gupta, Moderedaktorin; Beate Trumpp, Textilingenieurin; Pia Lusser, Nähspezialistin; Odette Ueltschi-Gegauf, VR-Präsidentin der Fritz Gegauf AG; Gottfried Stumpp, Grafik-Designer. Im Hintergrund die prämierten Stoff-Designs.

Bild: Fritz Gegauf AG